

Mehrere Personen, offenbar mit Hang zu Süßem, haben tausende Kekse und Kuchen aus der Gemeindehalle eines Dorfes gestohlen.



Schokokekse mit Milch. (Symbolbild)

Wie die schwedische Zeitung [Östgöta Correspondenten](#) heute berichtet, ist eine Gruppe von Dieben in die Gemeindehalle von Salvedal bei Ätvidaberg, Südostschweden, eingebrochen und hat mehrere Tausend Kekse und Biskuitböden geraubt, die vom örtlichen Geschichtsverein für ein Fika\* am nächsten Sonntag vorbereitet wurden.

„Schokokekse, Biskuitkuchen und Käsekuchen. Alles selbstgemacht. Und die Tortenböden waren ein bißchen feiner, mit Walnüssen darin.“, sagte Christina Ottosson, Vorsitzende des Geschichtsvereins, gegenüber der Zeitung.

Die Diebe, offenbar Feinschmecker, nahmen jedoch nicht alles mit. Die *hålkakor*, würzig-süße Brötchen mit einem Loch in der Mitte, Waffelteig und einige gekaufte Kuchenböden wurden zurückgelassen.

„Wissen Sie, diejenigen, die es getan haben, verstanden etwas von ihrem Handwerk. Hier einzubrechen war bestimmt so schwer, wie Keksebacken.“, fügte Ottosson hinzu.

Die Polizei hat eine Tatorttortenuntersuchung durchgeführt, bislang gibt es keine Verdächtigen.

Für den örtlichen Geschichtsverein bleibt am Sonntag nur frisches Brot für die schwedischen Muttertagsfeierlichkeiten.

Die Redaktion von Nordisch.info hätte spontan einen Tatverdächtigen für die schwedische Polizei:



Krümelmonster. (Foto skeeze)

\*[Fika](#) ist eine in Schweden traditionelle, institutionalisierte ausgedehnte Kaffeepause, zu der eine bestimmte Anzahl von süßem Gebäck oder Kuchen, Fikabröd genannt, gereicht werden.

ap